

# news von dahay

gepflegt wohnen im Alter

# 09

Dezember 2021

## dahay in der Versorgungsregion

Seit dem 1.1.2018 ist das Alters- und Pflegegesetz (APG) im Kanton Basel-Landschaft in Kraft. Im Kern des neuen Gesetzes steht der Aufbau von Versorgungsregionen. Zusammen mit den Gemeinden Arisdorf, Bubendorf, Füllinsdorf, Hersberg, Lausen, Liestal, Lupsingen, Seltisberg und Ziefen bildet Frenkendorf die Versorgungsregion Liestal. Ein zentraler Punkt des neuen APG ist neben dieser Bildung von Versorgungsregionen auch die Entwicklung eines Versorgungskonzepts. Dieses bezweckt die Sicherstellung eines bedarfsgerechten ambulanten, intermediären und stationären Betreuungs- und Pflegeangebots. Es umfasst insbesondere Angebote für betreutes Wohnen, Palliative Care und an Demenz erkrankte Personen.

Für Bewohnende oder Angehörige des dahay hat dies keine wesentlichen Änderungen zur Folge. Trotzdem sind wir Teil dieses Prozesses und versuchen, unsere Gedanken über eine qualitativ gut funktionierende Altersregion Liestal mit einzubringen.

Mehr Informationen finden Sie unter [alters-und-pflegeregion-liestal.ch](https://alters-und-pflegeregion-liestal.ch)

## Herzliche Gratulation zum 100. Geburtstag

Ein ganzes Jahrhundert auf dieser Erde! Wir gratulieren unserer Bewohnerin Frau Hedwig Paula Schweizer, die am 27. November ihren Geburtstag feierte. Wir wünschen Ihnen von Herzen viel Freude, Gesundheit und Glück. Schön, dass Sie dahay sind!

## Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser

Schon ist es wieder so weit: Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Trotz vieler, immer noch vorhandener Herausforderungen aufgrund der anhaltenden Pandemie zeichnete sich in diesem Jahr eine positive Entwicklung ab. Dank doppelter Impfung bei 90 Prozent der Bewohnenden und einer Mehrheit der Mitarbeitenden des dahay konnten unsere Bewohnenden besser geschützt werden, und wir konnten das dahay langsam wieder öffnen. So bewegen wir uns nun mit einem guten Schutzkonzept in einer neuen Normalität; einerseits durften wir zu vielen alten Gewohnheiten zurückkehren, andererseits leben wir geprägt von den letzten zwei Jahren und müssen uns weiterhin stets an die aktuellen Entwicklungen der Pandemie anpassen. In den letzten Wochen durften wir zur Erhöhung des Impfschutzes unseren Bewohnenden die Booster-Impfung anbieten. Für diese Möglichkeit, die mehrheitlich genutzt wurde, sind wir sehr dankbar! Wir sind aber noch nicht am Ende der Pandemie angelangt, und Vorsicht ist in jeder Hinsicht immer noch sehr wichtig!

Sicher ist jedoch: Das Leben im dahay geht weiter. Deshalb freue ich mich darauf, Sie auch im nächsten Jahr wieder bei uns dahay begrüßen zu dürfen. Nun wünsche ich Ihnen aber erst einmal eine besinnliche Weihnachtszeit und schöne Festtage.

Bleiben Sie gesund!

Ihre Ursula Tschanz  
Geschäftsführerin dahay



## Corona-Update

Die entsprechenden Vorsichtsmassnahmen gegen die Verbreitung des Coronavirus passen wir im dahay regelmässig der aktuellen Lage an. Das dahay empfiehlt allen Bewohnenden und Mitarbeitenden, sich impfen zu lassen. Auf unserer Website [dahay.ch](https://dahay.ch) informieren wir Sie über unser aktuelles Schutzkonzept.

# ein neues gesicht im dahay

Interview mit Ilka Pietzak,  
Leiterin Hotellerie / Infrastruktur und  
stellvertretende Geschäftsführerin



**Frau Pietzak, Sie sind seit Kurzem neu im dahay. Seit wann genau sind Sie bei uns?**

Ich bin seit dem 1. Oktober 2021 im dahay und daher noch mitten im Kennenlernen der Mitarbeitenden, Bewohnenden sowie der Unternehmensstruktur und -kultur mit den dazugehörigen Arbeitsabläufen.

**Sie haben dahay gleich zwei Positionen inne: Leitung Hotellerie / Infrastruktur und stellvertretende Geschäftsführerin. Welche Aufgaben beinhalten Ihre Funktionen?**

In meiner Funktion als Leitung Hotellerie/Infrastruktur bin ich mit meinem Team von der Hauswirtschaft über Küche und Service bis hin zur Technik für eine saubere und wohnliche Atmosphäre sowie für ein abwechslungsreiches kulinarisches Angebot für die Bewohnenden und Mitarbeitenden verantwortlich. Es ist mir wichtig, dass sich unsere Bewohnenden wie dahay fühlen, wozu auch eine funktionierende Infrastruktur sowie eine gepflegte Umgebung gehören.

Als stv. Geschäftsführerin sehe ich meine Aufgabe in der engen Zusammenarbeit und Unterstützung von Ursula Tschanz als Geschäftsführerin. Ferner trage ich als Mitglied der Geschäftsleitung zusammen mit ihr und Jeannine Christen als Leiterin Pflege und Betreuung die operative Verantwortung für das dahay.

**Wo führte Ihr Weg durch, bevor Sie zum dahay kamen?**

Als gelernte Restaurant- und Hotelfachfrau lag mir die Hotellerie schon immer sehr am Herzen. In mehreren Anstellungen von der Empfangsleiterin bis hin zur Regionalverkaufsleiterin einer Hotelkette in Deutschland habe ich viel in meinen Rucksack packen können. 2002 kam ich in die Schweiz. Nach mehreren kleineren Anstellungen neben der Betreuung meiner zwei Kinder startete ich vor fast zehn Jahren in der Psychiatrie Baselland als Assistentin der Leitung Hotellerie. Ich bildete mich berufsbeglei-

tend stetig weiter und konnte mein Wissen in verschiedenen Funktionen der Hotellerie einsetzen und weiter ausbauen. Schlussendlich habe ich die Psychiatrie Baselland als Leitung Hotellerie mit einer Verantwortung für 120 Mitarbeitende verlassen und freue mich, im dahay eine neue Wirkungsstätte gefunden zu haben, die zu mir passt.

**Das dahay freut sich ebenfalls, dass Sie hier sind! Was haben Sie für Ziele für Ihre neue Wirkungsstätte?**

Im dahay möchte ich mein vorhandenes Wissen anwenden und weiter ausbauen. Im Vergleich zu vorher habe ich weniger Mitarbeitende, aber mehr Verantwortung. Somit bin ich viel näher am eigentlichen Geschehen im Betrieb, was mir dabei hilft, die Prozesse und deren Abhängigkeiten zu verstehen, um meine Verantwortung auf den verschiedenen Ebenen besser wahrnehmen zu können. Ich möchte meine Ideen für Neuerungen und Kreativität in der Problemlösung nutzen und damit dazu beitragen, das dahay auf dem Markt zu etablieren.

**Wo sehen Sie Herausforderungen in Ihrer Tätigkeit hier?**

Die Pandemie hat das dahay in seinem Aufschwung ziemlich hart ausgebremst. Im Gespräch mit mehreren Kolleginnen und Kollegen spürte ich das Bedauern über diese Tatsache, aber auch die Hoffnung, dort bald wieder anknüpfen zu können. Dies bedeutet jedoch nicht Stillstand, sondern bietet die Chance, intern über die Bücher zu gehen, die Prozesse zu überprüfen sowie sinnvoll anzupassen und die Mitarbeitenden entsprechend zu schulen. Das bietet Verlässlichkeit und Stabilität, um unserem Qualitätsversprechen in der Pflege und Betreuung sowie der Beherbergung gegenüber Bewohnenden, Angehörigen und Zuweisenden gerecht zu werden. Wir haben hier wirklich das Potenzial, zu einer bekannten Grösse in der Alterspflege zu werden, davon bin ich fest überzeugt!

**Wie möchten Sie im dahay den entscheidenden Unterschied machen?**

Das dahay ist unglaublich schön gelegen und hat aus meiner Sicht viel Potenzial. Die Einbindung in die Natur ermöglicht den Bewohnenden, nicht nur durch Innendekorationen, sondern bereits mit dem Blick aus dem Fenster ein Gefühl für die Jahreszeiten zu bekommen. Die Umbenennung 2019 in «dahay» war meines Erachtens ein gelungener Schritt für einen modernen Aussenaustritt mit hohem Wiedererkennungswert. Das ist eine gute Basis, um sich von anderen Alters- und Pflegeheimen zu differenzieren. Wir nehmen die Bewohnenden mit all ihren Bedürfnissen ernst. Die Mitarbeitenden vom dahay leisten viel und machen einen guten Job mit viel Herzblut. Wir dürfen aber nicht vergessen, die Angehörigen gleichermassen abzuholen. Auch dort gibt es einen Generationswechsel, und ich glaube, dass wir diesbezüglich im Auftritt digitaler werden müssen. Wir sollten die Digitalisierung nutzen, um die Angehörigen teilhaben zu lassen, aber auch zukünftige Angehörige auf uns aufmerksam machen zu können. Getreu dem Motto: Tue Gutes und sprich darüber. Ich habe bereits einige Ideen, die ich aber nach so kurzer Zeit noch nicht thematisieren möchte. Die erste Zeit soll dem Ankommen und dem Lernen dienen. Die Mitarbeitenden müssen auch mich erst einmal kennenlernen, denn nur gemeinsam haben wir die Möglichkeit vorwärts zu kommen.



## Hintergrund

# unsere trügerschaft: die stiftung eben ezer

Viele von Ihnen wissen bestimmt, dass die dahay AG eine Tochter der Stiftung Eben Ezer ist. Doch wer verbirgt sich eigentlich hinter dieser Stiftung, und welchen Zweck verfolgt sie? In diesem Beitrag möchten wir die Stiftung Eben Ezer, die sonst im Hintergrund steht, ins Rampenlicht rücken.

Die Geschichte der Stiftung beginnt 1927: Schwester Luise Buchmann, damalige Diakonisse im Armenhaus des Kantonsspitals Liestal, gründete mit Eben Ezer ein Haus, in dem Menschen ungeachtet ihrer Herkunft mit Essen, Trinken und einem Dach über dem Kopf versorgt und geschützt wurden. Der Name «Eben Ezer» bedeutet «Fels der Hilfe» und verweist in seinen Wurzeln auf jenen Felsen, auf dem der Tempel in Jerusalem erbaut wurde. Bis ins Jahr 1965 wurde Eben Ezer im Sinne der Diakonie geführt, indem Brüder und Schwestern ihre Arbeit im Dienste der Nächstenliebe verrichteten.

Mit diesem Gedanken möchte die Stiftung Eben Ezer auch heute betagten Menschen ein dahay geben. Sie ist stets dem biblischen Menschenbild des zur Frei-

heit bestimmten und zugleich bedürftigen Menschen verpflichtet. So stehen die Würde und die Integrität des/der Einzelnen, respektvolle Beziehungen und die Selbstbestimmtheit des/der Betreuungs- und Pflegebedürftigen im Zentrum des Denkens und Handelns. Im Rahmen ihrer Spezialisierung auf die Betreuung und Begleitung älterer Menschen plant, errichtet und betreibt die Stiftung Eben Ezer in gemeinnütziger Weise Einrichtungen mit dem Angebot der Pflege und Betreuung für Betagte und andere pflegebedürftige Personen. Das Leistungsangebot umfasst sowohl Einrichtungen der stationären Pflege und Betreuung, Einrichtungen für betreutes Wohnen, generationenübergreifende und gemischte Wohnformen als auch alle mit den Themen Pflege und Betreuung in Zusammenhang stehenden Bereiche wie Kurzaufenthalte, Tages- und Nachtstätten, Aktivierungsangebote, mobile Betreuungs- und Pflegeformen sowie nicht ortsgebundene Essensversorgung.



Das oberste Stiftungsorgan ist der Stiftungsrat. Er hat die strategische und organisatorische Leitung der Stiftung inne und besteht aus vier Mitgliedern: (v. l. n. r.) Pfr. Prof. Dr. Lukas Kundert, Simon Ganther, Brigitte Gysin und Michael Aebli.

## Lebkuchenparfait

Weihnachtsrezept-Tipp von unserem Leiter Gastronomie Martin Schwander

Für ca. 5 Personen

### Zutaten

50 g Vollei  
35 g Zucker  
1 Prise Salz  
1 Blatt Gelatine  
210 g Vollrahm  
3 g Lebkuchengewürz  
4 g Grand Manier  
4 g Zitronensaft

### Vorbereitung

Gelatine im kalten Wasser quellen lassen; Vollrahm zu 90 % steif schlagen und kühl stellen; Terrinenform mit Plastik-Folie faltenfrei auslegen (Alternative: Weck-Gläschen)

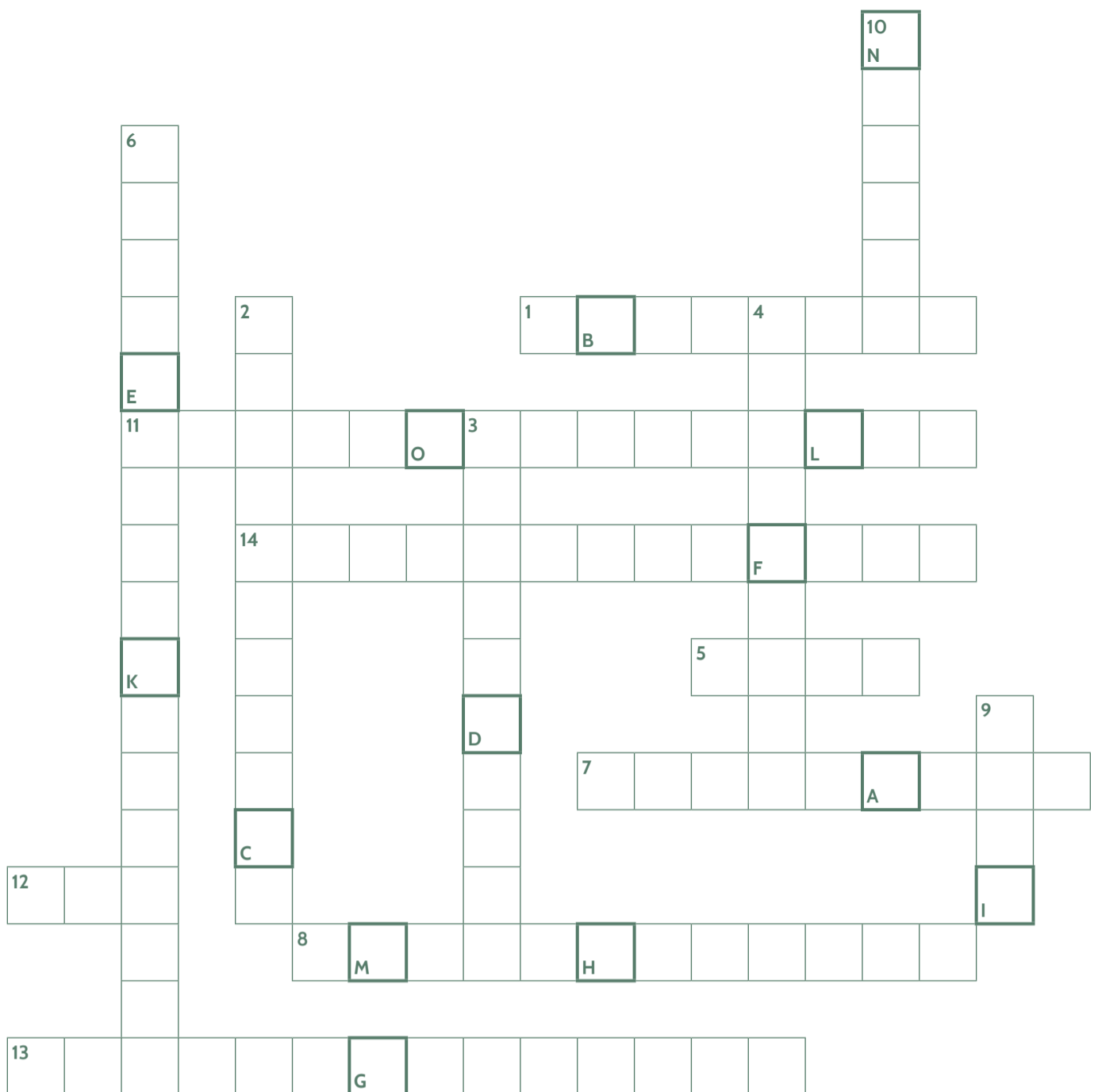
### Zubereitung

1. Vollei mit Zucker und Salz im Wasserbad warm schlagen.
2. Eingeweichte Gelatine auspressen, im Wasserbad schmelzen und zur warmen Eiermasse geben.
3. Eiermasse in der Rührmaschine auf höchster Stufe kalt schlagen.
4. Lebkuchengewürz, Zitronensaft und Grand Manier mischen und unter den geschlagenen Vollrahm ziehen.
5. Den parfümierten Vollrahm sofort vorsichtig unter die kalt geschlagene, schaumige Volleimasse ziehen.
6. Mit einem Dressiersack in die vorbereitete Terrinenform füllen und mind. 5 Stunden gefrieren.



# Rätselspass

1. In welchem Monat beginnt der Winter?
2. Wie nennt man die Zeit im Dezember?
3. Wer kommt am 6. Dezember?
4. Welche Frucht isst man im Dezember?
5. Wie viele Kerzen hat es auf dem Adventskranz?
6. Was backt man in der Adventszeit?
7. Wie heisst ein beliebtes Getränk in der Adventszeit?
8. Wo schreiben die Kinder ihre Wünsche auf?
9. Wie nennt man das Gewürz aus getrockneter Rinde?
10. Weihnachten ist das Fest der ...?
11. Wie heisst der Kalender mit den 24 Türchen?
12. Welche ist die beliebteste Farbe für Weihnachtskugeln?
13. Was wird mit Kugeln geschmückt?
14. Welches ist die beliebteste Weihnachtsbaumsorte?



## Lösungswort

A B C D E F G H I K L M N O

Lösungswort Juni-Newsletter: SOMMERZEIT

## Ein- und Austritte bis Ende Dezember

**Wir haben uns verabschiedet von:**  
Schäppi, Brigitte Annina  
Yoharajah, Sumathy  
Celik, Anna  
Schmeder, Larissa  
Geleva, Vanja  
Kuert, Christoph  
Kübler, Anastasija  
Senn, Priscilla  
Shala, Veton  
Kolaj, Diana  
Marcos, Ana  
Kaufmann, Edith  
Chastonay, Doris

**Wir heissen herzlich willkommen:**  
Fadzil, Zahra  
Hagenlocher-Hogben, Michelle  
Hubler, Salome  
Kanagaratnam, Saruth  
Köprücü, Gülüzar  
Limacher, Elsbeth  
Lachat, Sarah  
Pietzak, Ilka  
Spahr, Laura  
Tibell, Adelina  
Wunderlin, Andreina

Scott Zimmermann, Pflegehelfer SRK, durfte Ende November nach über 5 Jahren im dahay seinen wohlverdienten Ruhestand antreten. Wir danken ihm für seine treuen Dienste und wünschen ihm für den neuen Lebensabschnitt möglichst gute Gesundheit, viele schöne Erlebnisse und Musse, diese zu geniessen.

**wir sind dahay**

## Termine

**Weihnachtsfeiern**  
Jeweils 11.00 bis ca. 14.30 Uhr

Wohnbereich Haus 1	14.12.2021
Pflegewohngruppe Haus 2	20.12.2021
Demenzwohngruppe Haus 2	22.12.2021

Pandemiebedingt finden die Feierlichkeiten ohne Angehörige und Gäste statt. Wir danken für Ihr Verständnis.

Beachten Sie bitte auch unser Advents- und Wochenprogramm.

## Impressum

Herausgeber: dahay AG, Eben-Ezerweg 50, 4402 Frenkendorf  
Redaktionsleitung: Ursula Tschanz, dahay AG  
Gestaltung, Interviews, Text: Startbahnwest AG  
Urheberrechte: Die Urheber- und alle anderen Rechte an Inhalt, Bildern, Fotos und sonstigen Dateien gehören ausschliesslich der dahay AG oder anderen Rechtsinhabern.